

Inhaltsverzeichnis

Piekerts Bruch 3

<<< vorherige Seite | **Sagenbuch des Preußischen Staates - West- und Ostpreußen** | nächste Seite >>>

Piekerts Bruch

S. Reusch, Sagen a.d. Preuß. Samlande. II. völlig umgearb. A. Königsberg 1863 S. 32 [I.A. ebd. 1838 S. 24.]

Der Erlenbruch, welcher unmittelbar bei Sassau anhebt und durch welchen der Weg von dort nach Rauschen führt, heißt nach dem Besitzer Piekertsbruch. Nachts ist dort oft ein großer schwarzer Bulle¹⁾ von den Hirten gesehen worden, der schnaufend hin- und hersetzte, laut brüllte, grimmig stampfte, scharfte und mit den Hörnern wühlte, überhaupt gewaltig arbeitete, aber sonst nichts Uebles that.

Quelle: *Johann Georg Theodor Grässe: Sagenbuch des Preußischen Staates 1-2, Band 2, Glogau 1868/71*

[sagen](#), [graesse](#), [sagenbuchpreussen2](#), [preussen](#), [v0](#)

¹⁾

Ueber diesen Elfenstier s. Grimm, Deutsche Myth. S. 458, u. Irische Elfenmärchen S. XLVI.

From:

<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:

<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:graessepreussenii662>

Last update: **2025/03/06 22:05**

